



Pressecommuniqué vom 22. November 2016

## **Braujahr 2015/16: Spezialitätenbiere weiter auf dem Vormarsch**

**Der schweizerische Gesamtbiermarkt im Braujahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Minus von 0,6 Prozent. Der Bierausstoss verringerte sich somit von 4'649'027 Hektoliter auf 4'621'928 Hektoliter. Hauptgrund für diesen Rückgang war der nasskalte Frühling 2016, welcher der Lust auf ein frisches, kühles Bier abträglich war. Das Berichtsjahr ist weiter geprägt durch das Wachstum des Segmentes der Spezialitätenbiere, welches mittlerweile einen Marktanteil von über 10 Prozent aufweist. Die Biervielfalt wächst in unserem Land somit ungebrochen. Im Braujahr 2015/16 waren zudem gesamthaft 26 Lernende in den Schweizer Brauereien in Ausbildung. Erfreulicherweise kann ein steigendes Interesse an der dreijährigen Bierbrauer-Ausbildung beobachtet werden. Deren Organisation und Koordination liegt gesamtschweizerisch in der Verantwortung des Schweizer Brauerei-Verbandes (SBV).**

### **Statistische Übersicht**

Der gesamte Biermarkt Schweiz verzeichnete im Braujahr 2015/16 (1. Oktober 2015 bis 30. September 2016) eine leichte Abnahme von 0,6 Prozent auf 4'621'928 hl Bier (= 462'192'800 Liter). Das Resultat ist geprägt durch eine Abnahme des Gesamt-Inlandausstosses aller Schweizer Brauereien um 0,7 Prozent auf 3'435'045 hl (Vorjahr: 3'458'261 hl), was einem Gesamtmarktanteil von 74,3 Prozent (Vorjahr: 74,4 Prozent) entspricht. Die Bierimporte verzeichneten ebenfalls ein Minus von 0,3 Prozent auf 1'186'883 hl Bier (Vorjahr: 1'190'766 hl) und weisen dementsprechend einen Anteil von 25,7 Prozent auf.

Das meist getrunkene Bier der Schweiz ist das untergärige Lagerbier. Es erreicht einen Marktanteil von rund 80 Prozent. Die Spezialbiere (oft etwas stärker gehopft; kräftiger eingebraut, z. B. «Spezli», «Pony», «Premium» etc.) weisen gegen 10 Prozent auf. Die Spezialitätenbiere (meist obergärig, z. B. Weizenbier, India Pale Ale, Porter etc.) erreichen neu über 10 Prozent. In den letzten Jahren ist ein stetes Wachstum der Spezialitätenbiere zu beobachten.

### **Regnerischer Frühling und weniger heisse Sommermonate**

Das Braujahr 2015/16 ist massgeblich geprägt durch einen regnerischen Frühling 2016 und einen im Vergleich zum Vorjahr weniger heissen Juli sowie August.

Bereits zu Beginn des Braujahres 2015/16 war ersichtlich, dass es schwer werden wird, die guten Werte des Vorjahres zu erreichen. Wir erinnern uns, der Sommer 2015 war sehr sonnig, heiss und somit bierig. Da der Bierkonsum stark vom Wetter abhängig ist, liess bereits der nasskalte Frühling 2016 ahnen, dass mit einem rückläufigen Bierausstoss zu rechnen ist.

### **Beliebte Bierbrauer-Ausbildung**

Im Braujahr 2015/16 waren gesamthaft 26 Lernende in den Brauereien in Ausbildung (1. Lehrjahr 2016/19: 10; 2. Lehrjahr 2015/18: 8; 3. Lehrjahr 2014/17: 8). Die angehenden Bierbrauer erlernen das Handwerk während ihrer dreijährigen Lehre zum Lebensmitteltechnologe Schwerpunkt Bier in ihrer Brauerei als Lehrbetrieb und an der Berufsschule am Strickhof Au in Wädenswil. Ergänzt wird die Ausbildung durch überbetriebliche Kurse. Erfreulicherweise kann ein steigendes Interesse an der Bierbrauer-Ausbildung beobachtet werden. So werden 2017 bereits 14 Lernende ihr 1. Lehrjahr in Angriff nehmen. Es besteht zudem die Möglichkeit, gleichzeitig die Berufsmaturität zu machen, was eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnet. Die Organisation und Koordination der Bierbrauer-Ausbildung liegt gesamtschweizerisch in der Verantwortung des Schweizer Brauerei-Verbandes in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Lebensmitteltechnologe.

### **Brauszene Schweiz**

99,2 Prozent des Schweizer Bieres werden von 49 Brauereien gebraut. Ihnen gemein ist, dass sie alle über 1'000 Hektoliter Bier ausstossen und das Bierbrauen hauptberuflich betreiben. In diesen Brauereien wirken gelernte Bierbrauer und Braumeister.



Per 30. September 2016 wurden total 734 Braustätten im «Verzeichnis der steuerpflichtigen Inlandbrauereien» der Eidgenössischen Zollverwaltung geführt. Davon brauten rund 570 Kleinstbraustätten zwischen 0 und 50 Hektoliter Bier. «0 Hektoliter» ist dabei wörtlich zu nehmen, da rund 100 Braustätten nicht aktiv brauen. Als Braustätte gilt, wer berufs- oder hobbymässig mehr als 4 Hektoliter Bier pro Jahr braut oder dieses unabhängig von der Menge verkauft – sprich in Verkehr bringt.

Eines ist allen Brauereien, ob gross oder klein, ob Profi oder Hobby, gemeinsam: Sie stehen für Biervielfalt und Kreativität und sorgen dafür, dass das Bier als jahrtausendealtes Kulturgut an Aufmerksamkeit und Ansehen gewinnt. Neuste Resultate einer aktuellen Image-Studie attestieren den Schweizer Brauereien zudem eine sehr grosse Anerkennung und Wertschätzung innerhalb der Bevölkerung.

Apropos: Die Biersteuereinnahmen des Bundes belaufen sich jährlich auf rund 114 Millionen Franken.

## Ausblick

### 18. Februar 2017: 2. Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommelier

Bereits zum zweiten Mal findet am Samstag, 18. Februar 2017, in Zürich die Schweizer Meisterschaft der Bier-Sommeliers statt. An diesem Wettkampf wird anhand eines harten Auswahlverfahrens die/der Schweizermeister/in der Bier-Sommeliers erkoren. Die vier Erstplatzierten der Schweizer Meisterschaft qualifizieren sich zudem für die 5. Weltmeisterschaften der Sommeliers für Bier, welche am 10. September 2017 in München stattfinden werden. Sie bilden somit die Nationalmannschaft und werden die Schweiz hoffentlich erfolgreich an dieser WM vertreten.

### 28. April 2017: Tag des Schweizer Bieres

Freitag, 28. April 2017, ist Tag des Schweizer Bieres. Dieser Tag soll Bier im Zusammenhang mit Bierkultur und Brauereitradition erlebbar machen. Zugleich versinnbildlicht er auch den Start in die Biersaison. Bereits am Donnerstag, 27. April 2017, wird der Bierorden «ad gloriam cerevisiae» (zum Ruhme des Bieres) einer bekannten Persönlichkeit verliehen. Wer folgt auf Sänger Baschi? Mehr unter [www.bier.ch](http://www.bier.ch)

Für Rückfragen:

Marcel Kreber

Direktor

Schweizer Brauerei-Verband

044 221 26 28 oder 079 650 48 73

[marcel.kreber@getraenke.ch](mailto:marcel.kreber@getraenke.ch)

[www.bier.ch](http://www.bier.ch)

twitter @info\_bier

[www.facebook.com/schweizerbiere](http://www.facebook.com/schweizerbiere)

[www.instagram.com/schweizerbier](http://www.instagram.com/schweizerbier)

## Schweizer Brauerei-Verband (SBV)

*Der SBV – gegründet am 19. April 1877 – ist die Branchenorganisation der Schweizer Brauwirtschaft. Die Mitgliedsbrauereien brauen über 95% des Schweizer Bieres. Die Schweizer Brauwirtschaft generiert 48'000 Arbeitsplätze direkt/indirekt und erzielt einen Umsatz von über einer Milliarde Franken. Der SBV ist in Zürich domiziliert.*

SBV-Mitgliedsbrauereien:

Brauerei A. Egger AG, Worb

Brauerei Adler AG, Schwanden

Brauerei Baar AG, Baar

Brauerei Falken AG, Schaffhausen

Brauerei Felsenau AG, Bern

Brauerei Fischerstube AG, Basel

Brauerei H. Müller AG, Baden

Brauerei Locher AG, Appenzell

Brauerei Rosengarten AG, Einsiedeln

Brauerei Schützengarten AG, St. Gallen

Brauerei Stadtbühl AG, Gossau

Doppelleu Brauwerkstatt AG, Winterthur

Feldschlösschen Getränke AG, Rheinfelden

Heineken Switzerland AG, Luzern

LägereBräu AG, Wettingen

Ramseier Suisse AG, Sursee

Rugenbräu AG, Interlaken

Sonnenbräu AG, Rebstein